

Pressemitteilung

Osnabrück, 14.04.2020

NOZ/mh:n MEDIEN geht mit Podcast „Coronaland“ an den Start

„Coronaland – Zwischen Krise und Perspektive“ lautet der Titel des neuen Podcasts der Mediengruppe NOZ MEDIEN und mh:n MEDIEN. Fragen, wie die Corona-Krise das Land, den Alltag und die Wirtschaft verändert, werden hier erörtert. Die Moderatoren Anna Scholz und Mark Otten diskutieren mit Betroffenen sowie Expertinnen und Experten über akute Probleme und suchen gemeinsam nach Lösungen. Ziel des Projekts ist es, neben all den negativen Nachrichten rund um Corona immer auch ein wenig Perspektive aufzuzeigen.

Vorerst erscheint der Podcast zweimal pro Woche, jeweils am Dienstag und Freitag. Gehört werden kann er auf den Webseiten der NOZ, des sh:z und des SVZ sowie auf allen gängigen Plattformen wie Apple Podcast, Spotify, Google Podcast Deezer & Co.

Die erste Folge ist am 20. März 2020 erschienen mit Tipps von Psychotherapeuten für den Alltag in sozialer Isolation. Darüber hinaus wurden Thematiken aufgegriffen, wie die Probleme von Gastronomen und Hebammen, Ratschläge für gestresste Familien und Tipps für den Umgang mit Falschmeldungen rund um Corona.

Hier können Sie Coronaland hören:

SVZ: <https://www.svz.de/podcast/coronaland/>

SHZ: <https://www.shz.de/podcast/coronaland/>

NOZ: <https://www.noz.de/audio/coronaland/>

Kontakt:

Neue Osnabrücker Zeitung – Ein Unternehmen der NOZ MEDIEN

Kristina Hoppe

Leitung Unternehmenskommunikation

Telefon: 0541/310-351

E-Mail: k.hoppe@noz.de

www.noz-medien.de | www.mhn-medien.de

NOZ MEDIEN und mh:n MEDIEN gehören zusammen und zählen zu den zehn größten Zeitungsverlagsgruppen Deutschlands. Um täglich qualitativ hochwertige Informationen und Dienstleistungen zu liefern, beschäftigt die Mediengruppe insgesamt mehr als 3.000 Mitarbeiter an 80 Standorten in Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Das wirtschaftliche Rückgrat bilden 42 Tageszeitungstitel mit einer Gesamtauflage von rund 420.000 Exemplaren und rund 130.000 Digitalabonnenten sowie 60 Anzeigenblätter mit einer Auflage von 2,5 Millionen.